

## **Fortschreibung der Münchner Versiegelungskarte**

### **Beschluss des Umweltschutzausschusses vom 12.07.2005 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.1996 beschlossen, dass „das Umweltschutzreferat die Versiegelungskarte des Stadtgebietes München regelmäßig alle 10 Jahre (statt alle 5 Jahre) mit gleicher Methodik fortschreibt.“

Die Münchner Versiegelungskarte wurde erstmals im Jahr 1988 vom damaligen Umweltschutzreferat erstellt und im Umweltatlas der Landeshauptstadt München veröffentlicht. Die Karte dient neben der Information der Öffentlichkeit über die Entwicklung der Versiegelung in München auch als Planungsgrundlage für die Stadt- und Landschaftsplanung.

Die Erstkartierung der Versiegelung erfolgte auf der Grundlage von Baublöcken und Teilbaublöcken und durch Auswertung von Luftbildern im Maßstab 1 : 5.000 und 1 : 1.000 der Jahrgänge 1984 und 1985. Hierbei legte das Umweltschutzreferat eine Definition zugrunde, die sowohl die hydrologischen wie auch die klimatologischen und biologischen Wirkungen der Versiegelung berücksichtigt. Die Kartierung erfolgte in 10%-Stufen und über eine analog-visuelle Interpretation der Luftbilder.

Die erste Fortschreibung der Münchner Versiegelungskarte erfolgte 1995. Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Ergebnisse aber auch aus wirtschaftlichen Gründen wurde im Wesentlichen der Methodik der Kartierung von 1985 gefolgt. Die Ergebnisse der Fortschreibung wurden dem Stadtrat am 23.10.1996 im Rahmen des o.a. Beschlusses bekannt gegeben.

Da die Fortschreibung der Münchner Versiegelungskarte im Turnus von 10 Jahren erfolgen soll, stünde die zweite Aktualisierung in diesem Jahr an. Leider musste das Referat für Gesundheit und Umwelt feststellen, dass seitens des städtischen Vermessungsamts nur noch alle drei Jahre Befliegungen durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass 2004 keine Befliegung durchgeführt wurde und auch 2005 keine Befliegung in Auftrag gegeben wird. Die nächste reguläre Befliegung soll 2006 erfolgen.

Die Ausschreibung ist im Herbst vorgesehen. Aufgrund dieser Umstände stellt das Referat

für Gesundheit und Umwelt zwei Alternativen zur Erfüllung des Stadtratsauftrags zur Fortschreibung der Versiegelungskarte zur Diskussion:

- Das Referat für Gesundheit und Umwelt gibt über das städtische Vermessungsamt eine eigene Befliegung noch 2005 nur für die Fortschreibung der Versiegelungskarte in Auftrag. Die hierfür erforderlichen Mittel betragen etwa 50.000 €. Die Mittel stehen im ordentlichen Budget der Abteilung Umweltschutz aufgrund der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen jedoch nicht zur Verfügung.
- Das Referat für Gesundheit und Umwelt wertet für die Fortschreibung der Versiegelungskarte die nächste reguläre Befliegung (2006) aus. Für die Beschaffung der für die Kartierung erforderlichen Luftbilder entstehen Kosten in Höhe von etwa 19.000 €. Diese Mittel stehen im Budget zur Verfügung.

Aus Gründen des sparsamen Umgangs mit Ressourcen empfiehlt das Referat für Gesundheit und Umwelt die Fortschreibung auf der Grundlage der Befliegung 2006 durchzuführen und auf eine eigene Befliegung zu verzichten. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird diesbezüglich wegen eines möglichst frühen Zeitpunkts der Befliegung an das städtische Vermessungsamt herantreten.

Um die auch vom Stadtrat geforderte Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, beabsichtigt das Referat für Gesundheit und Umwelt auch für die zweite Fortschreibung der Versiegelungskarte, die Erhebungsmethodik nicht wesentlich zu verändern. Daher ist folgender Ablauf vorgesehen:

Zur Begrenzung des Kartierumfangs und –aufwands werden in einem ersten Schritt die Baublöcke bestimmt, bei denen eine wesentliche Änderung des Gebäudebestands festgestellt werden kann. Eine wesentliche Änderung wird dann angenommen, wenn sich die versiegelte Fläche zwischenzeitlich um mehr als eine Objekteinheit (z.B. Gebäude, Kfz-Stellflächen) innerhalb eines Baublocks erhöht oder verringert hat. Bei den so bestimmten Baublöcken wird der Versiegelungsgrad mit der bereits bei der Kartierung 1985 und bei Fortschreibung 1995 angewandten Methodik neu bestimmt und kartiert. Die Kartierarbeiten müssen aufgrund fehlender personeller Kapazitäten extern durchgeführt werden, die Auswertung und Bewertung erfolgt durch das Referat für Gesundheit und Umwelt. Mit den Ergebnissen ist im Herbst 2006 zu rechnen.

Der Korreferent des Referates für Gesundheit und Umwelt, Herr Stadtrat Klaus Peter Rupp, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Eva Maria Caim, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

1. Der Umweltschutzausschuss stimmt zu, dass die Fortschreibung der Münchner Versiegelungskarte durch das Referat für Gesundheit und Umwelt auf der Grundlage der Befliegung 2006 erfolgt.
2. Der Umweltschutzausschuss beauftragt das Referat für Gesundheit und Umwelt, über die Ergebnisse der Fortschreibung der Münchner Versiegelungskarte dem Stadtrat im Herbst 2006 zu berichten.
3. Die Ziffer 2 des Antrages unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in

Joachim Lorenz  
Berufsmäßiger Stadtrat

## IV. Abdruck von I mit III.

über den stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-UW 13  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-GLS-SB  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-GLS  
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

## V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-UW 13